

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Geschäftliches

(Beginn: 13:01 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne diese Sondersitzung. Es ist die 62. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Ich möchte darauf hinweisen, dass die heutige Sitzung live im Fernsehen und im Hörfunk übertragen wird.

Auch bei dieser Sitzung tagen wir in halber Besetzung, wie schon bei den letzten Malen.

Der Ministerpräsident wird gleich seine Regierungserklärung abgeben. Im Anschluss folgen die Aussprache und die Dringlichkeitsanträge. Das Verfahren ist bekannt. Ich möchte darauf hinweisen, dass es bereits die zweite Sondersitzung zur Corona-Krise in diesem Umfang ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bevor wir in die Tagesordnung eintreten, wollen wir eines ehemaligen Kollegen gedenken.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 26. November verstarb im Alter von 94 Jahren der ehemalige Staatssekretär Herr Dr. h. c. Albert Meyer. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1966 bis 1998 an – 32 Jahre – und vertrat die CSU im Stimmkreisverband Gerolzhofen, Haßfurt beziehungsweise den Stimmkreis Haßberge in Unterfranken.

Nach dem Studium der Volkswirtschaft und der Rechtswissenschaften an der Universität Erlangen trat er 1955 als Finanzassessor in die bayerische Finanzverwaltung ein. Zuletzt war er als Regierungsdirektor Vorsteher des Finanzamtes in Zeil am Main. Von 1974 bis 1993 war er Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen. Im Bayerischen Landtag gehörte er unter anderem den Ausschüssen für Wirtschaft

und Verkehr, für Sicherheitsfragen, für Staatshaushalt und Finanzfragen sowie für Verfassungs-, Rechts- und Kommunalfragen an.

Albert Meyer war ein echter Vollblutpolitiker, weithin anerkannt und geschätzt, der die bayerische Politik über sehr viele Jahre mitgestaltet und mitgeprägt hat. Er war in seiner unterfränkischen Heimat und in seinen Werten tief verwurzelt. Sie waren Basis seiner Politik. Seine einnehmende Art zeichnete ihn ebenso aus wie fundiertes Fachwissen, Fleiß, Bescheidenheit und Bürgernähe. Politik verstand er vor allem als harte Arbeit im Dienste der Menschen.

Außerhalb seiner politischen Tätigkeit hat er sich insbesondere als Vorsitzender des Bezirksverbands Unterfranken des Bayerischen Roten Kreuzes verdient gemacht. Herr Staatssekretär a. D. Dr. Albert Meyer war Ehrenbürger seiner Stadt Haßfurt.

Sein langjähriges, außergewöhnliches politisches und gesellschaftliches Engagement wurde mit zahlreichen Orden und Auszeichnungen gewürdigt, unter anderem mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber und Gold, dem Bayerischen Verdienstorden und dem Großen Verdienstkreuz mit Stern.

Der Bayerische Landtag trauert mit den Angehörigen und wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. –

Sie haben sich zu Ehren des Verstorbenen erhoben. Vielen herzlichen Dank dafür.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, aus der Ferne möchte ich auch in der heutigen Sitzung ein Geburtstagskind aus unseren Reihen grüßen. Er ist heute nicht da. Unser Kollege Manfred Ländner feiert heute Geburtstag. Im Namen des Hohen Hauses wünsche ich alles Gute zum Geburtstag!

(Allgemeiner Beifall)

Der Ältestenrat hat sich darauf verständigt, für diese Plenarsitzung abweichend von unserer Geschäftsordnung Dringlichkeitsanträge als eigenen Tagesordnungspunkt vorzusehen.

Jede Fraktion konnte dazu auch einen Dringlichkeitsantrag zum Thema der Regierungserklärung einreichen. Über diese Dringlichkeitsanträge soll im Anschluss an die Regierungserklärung gemeinsam beraten werden. Hinsichtlich der Gesamtredezeit der Fraktionen hat man sich auf die Hälfte der laut Geschäftsordnung vorgesehenen Redezeit, also 68,5 Minuten, geeinigt. Besteht mit dieser Abweichung Einverständnis? – Ich sehe keinen Widerspruch. Dann können wir so verfahren.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, gebe ich noch bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 3, die Erste Lesung zum angekündigten Gesetzentwurf der AfD-Fraktion, entfällt. Die AfD-Fraktion hat auf die Einreichung des im Ältestenrat angekündigten Gesetzentwurfs verzichtet.